

Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

Lehrplan für das Schuljahr Ostern 1869 bis dahin 1870.

a) Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	G. I.	G. II.	G. III. a. u. b.	G. IV.	R. I.	R. II.	R. III. a. u. b.	R. IV. a. u. b.	V ^a .	V ^b .	VI ^a .	VI ^b .
Deutsch	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
Lateinisch	8	10	10	10	3	4	5	6	9	9	9	9
Griechisch	6	6	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	4	4	3	5	3	3	—	—
Englisch	—	—	—	—	3	3	4	—	—	—	—	—
Religion (evangel.)	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Religion (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Mathematik	4	5	3	2	5	5	5	4	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	1	—	—	1	2	3	3	4	4
Physik	2	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—
Naturkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Chemie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Geographie	—	1	1	1	1	1	2	1	2	2	2	2
Zeichnen	—	—	—	2	3	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	3	3
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2

b) Vertheilung der Fächer auf die einzelnen Lehrer im Winter 1869/70.

	G. I.	G. II.	G. III ^a .	G. III ^b .	G. IV.	R. I.	R. II.	R. III ^a .	R. III ^b .	R. IV ^a .	R. IV ^b .	V ^a .	V ^b .	VI ^a .	VI ^b .
1. Director vacat.															
2. Prof. Dr. Böhme, 1. Oberl. Ord. v. G. I. u. II.	6 Lat. 6 Griech. 2 Franz.	8 Lat. 2 Gesch. 1 Geogr.													
3. Prof. Voigt, 2. Oberl. Ord. v. R. I.						5 Math. 6 Lat.	4 Phys. 2 Lat. 2 Gesch.								
4. Schramm, 3. Oberl. Ord. v. III.						3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	4 Engl.	4 Engl.						
5. Dr. Ladrausch, 4. Oberl. Ord. v. R. IIIa.						2 Gesch. 1 Geogr.		3 Dsch. 5 Math. 2 Gesch. 2 Lat. 1 Rechn.	3 Dsch. 2 Lat. 1 Geogr.						
6. Hadebold, 5. Oberl. Ord. v. G. IIIa.	3 Gesch.	2 Dsch.	2 Dsch. 10 Lat. 6 Griech. 1 Geogr.												
7. Wer, 6. Oberlehrer.	4 Math. 2 Phys.	5 Math.	2 Lat.	2 Lat.	2 Lat.			3 Franz.			5 Franz.				
8. Wette, 1. ord. Lehrer. Ord. v. G. IIIb.	2 Lat.	6 Griech.		2 Dsch. 8 Lat. 6 Griech.											
9. Dr. Flach, 2. ord. Lehrer. Ord. v. G. IV.		2 Lat. 2 Franz.	2 Franz.		2 Dsch. 10 Lat. 4 Griech.	2 Lat.									
10. Junghans, 3. ord. Lehrer.	2 Rel. 3 Dsch. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Religion.	2 Rel. 1 Geogr.	2 Rel. 3 Dsch.	3 Dsch. 1 Geogr.									
11. Breitsprecher, 4. ord. Lehrer. Ord. v. R. IIIb.			3 Math.	3 Math.	1 Rechn.				5 Math. 5 Lat. 2 Gesch.	4 Math.					
12. Rodnagel, 5. ord. Lehrer. Ord. v. Vb.							4 Lat.						3 Rel. 3 Dsch. 9 Lat. 3 Franz. 2 Geogr.		
13. Dr. Joachim, 6. ord. Lehrer. Ord. v. Va.									4 Franz.	5 Franz.		3 Dsch. 9 Lat. 3 Franz.			
14. Hofohl, 7. ord. Lehrer. Ord. v. R. IVa. u. b.					2 Zeichn.	3 Zeichn.	2 Zeichn. comb. mit I. 1 Rechn.	2 Zeichen. 3 Dsch.	2 Religion. 2 Zeichen. 3 Dsch. 1 Geogr.	1 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.		
15. Mosebach, 8. ord. Lehrer. Ord. v. VIa.									2 Schreiben.			2 Geogr. 1 Singen.		3 Rel. 3 Dsch. 9 Lat. 2 Geogr. 3 Schreiben. 2 Singen.	
16. Leonhard, 1. wiff. Hilfslehrer.				2 Franz.	2 Franz. 2 Gesch.					6 Lat. 2 Gesch. 1 Geogr.	6 Lat.	3 Rel.			
17. Schmidt, 2. wiff. Hilfslehrer.					2 Math.					2 Rechn. 2 Lat.	4 Math. 2 Rechn. 2 Lat. 2 Gesch.	2 Lat.	2 Lat.	2 Lat.	2 Lat.
18. Stapenhorn, 2. wiff. Hilfslehrer u. Probe-Gard.		2 Gesch.	2 Lat. 2 Griech. 1 Geogr.				5 Lat. 1 Geogr.								9 Lat. 2 Geogr.
19. Lubig, ord. Elementar- u. Turnlehrer.										1 Singen. comb. mit G. IV.	3 Rechn. 3 Schreiben.	3 Rechn.	4 Rechn.	3 Rel. 3 Dsch. 4 Rechn.	
20. Probst Wiemann, kathol. Pfarrer.	2 Rel.						2 Religion.								
21. Kaplan Schulte.		2 Rel.	2 Religion.							2 Religion. comb. mit G. III.					
22. Kaplan Böherd.													3 Religion.		

Themata für die schriftlichen Arbeiten.

Gymnasial-Prima. Deutsche Aufsätze.

1. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. 2. Charakteristik Egmonts nach Göthe's Drama.
3. Welche Einrichtungen der Neuzeit tragen zur Hebung unsres Nationalgefühls bei? (Dok.) 4. Die Volkscharaktere in Göthe's Egmont.
5. Der Einfluß der Kreuzzüge auf die Bildung des Abendlandes. 6. Bildung gleicht einer goldenen Krone, denn sie verbindet die Ehre mit dem Nutzen. (Dok.)
7. Schilderung der vier Temperamente. 8. U. P. Der Krieg auch hat seine Ehre, der Beweger des Menschenschicks. D. P. Vergleichende Charakteristik zwischen Beatrice und Sphigenie.
9. U. P. Geschichtlicher Nachweis des Wortes: Der Mensch erfährt, er sei auch, wer es mag, ein letztes Glück und einen letzten Tag. D. P. Langerweile ist ein böses Kraut, aber auch eine Wurze, welche viel verdaunt. (Dok.)
10. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein andres zeigt die vollbrachte That. (Chrie.)
11. Die Fabel in Müllner's Trauerspiel „die Schuld“.
12. Warum mußten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Maß halten?
13. Schönheit, Häßlichkeit und Stelhaftes als Gegenstände der dichtenden und der bildenden Kunst. (Dok.)

Gymnasial-Prima. Lateinische Aufsätze.

1. C. Marius et salus et pestis reipublicae Romanae. 5. Illustretur Livianum illud: Maximae cuique fortunae minime credendum esse. (Dok.)
3. De legibus G. Licinii et L. Sextii. 4. De Thersita Homericis. 5. De Heio cupiditate Verris spoliato. (Cic. in Verr. IV. 2—10.)
6. Quibus potissimum rebus nitatur Atheniensium gloria. (Dok.) 7. De statua Dianae Segestanis a Verre ablata. (Cic. or. in Verr. IV.)
8. Unde factum sit, ut Persis Graeci resisterent, Macedonibus succumberent 9. Exulare Graecis et Romanis magnum malum esse videbatur. (Dok.)
10. Trecenti Thebani Plataeis potiri conantur. (Thuc. II, 2—6.) 11. Exponatur actio Ajacis Sophocleae. (Pars prior.)
12. Graecia quibus rebus maxime floruerit, quibus conciderit 13. Multis rebus similem fuisse fortunam Coriolani et Themistoclis, quibusdam dissimilem. (Dok.)
14. Varia bellorum genera discernantur et sua cujusque generis natura breviter monstretur. oder: Exponatur actio Ajacis Sophocleae. (Pars altera.)

Gymnasial-Secunda. Deutsche Aufsätze.

1. Der Ackerbau als Grundlage der Kultur. 2. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.
3. Charakter des Odysseus. 4. Gedankengang im „Lied von der Glocke“ von Schiller. I. Theil. 5. II. Theil, Fortsetzung von Pro. 4. 6. Welchen Einfluß hatte im Alterthum die Lage und Beschaffenheit des Mittelmeeres auf die Kultur der umwohnenden Völker? (Dok.)
7. Der zweite punische Krieg, verglichen mit dem Befreiungskriege. 8. Ueber die Pflege des Schönheitssinnes. 9. Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Eine Erzählung. (Dok.)
10. Karl der Große und Alexander der Große. (Eine Parallele.) 11. Ingenuas didicisse fideliter artes, Emollit mores, nec sinit esse feros. (Chrie.) (Ov. ep. ex Ponto lib. II. 9, 47.)
12. Welche Umstände beförderten das Wachsthum der brandenburgisch-preussischen Monarchie? 12. Die Hauptigenschaften des deutschen Volkes, wie sie in seiner Geschichte hervortreten und in der lyrischen Poesie des 18. und 19. Jahrhunderts sich abspiegeln. (Dok.)

Gymnasial-Secunda. Lateinische Aufsätze.

1. Pelopidae in patriam merita.
2. Catilina quomodo se gesserit usque ad illam novissimam coniurationem.
3. Narratio eorum quae de M. Furio Camillo vulgo traduntur.
4. Quomodo Cicero consul principes coniurationis Catilinae convicerit. (Dok.)
5. Quibus virtutibus populus Romanus florentissima republica maxime eminuerit.
6. Brevis summa rerum bello Jugurthino gestarum.
7. Cur exanimatus Pompeius Caesari lacrimas expressisse videatur. (Doc.)
8. Brutus et Cassius quem exitum habuerint.
9. Imperium Augusti quo nomine laudabile fuisse videatur.
10. Romani saepe victi, fracti nunquam. (Dok.)
11. Argumentum Odys. XVII. v. 1—300.

Themata der Abiturienten-Arbeiten der Gymnasial-Primaner.

1. Religions-Aufsatz. Entwicklung des in der vierten Bitte des Vaterunser's umschlossenen christlichen Gedankenschaues.
2. Deutscher Aufsatz. Welches waren die großen Zeiten des deutschen Vaterlandes?
3. Lateinischer Aufsatz. Philippum rebus gestis et gloria superatum a filio, facilitate et humanitate video superiorem fuisse. (Cic. de off. I, 26, 90.)
4. Mathematische Arbeit. Aufgabe: a. Welche positiven Winkel unter 180° genügen der Gleichung $\frac{\tan x}{32} = \frac{1}{4} \sin 2x - \frac{1}{4} \sin x$. b. Wie groß ist die mathematische Wahrscheinlichkeit mit drei Würfeln auf den ersten Wurf die Summe 15 zu werfen? c. Man soll in einem Kreissector, dessen Centriwinkel α ist, einen Radius so ziehen, daß der von demselben bei Umdrehung des Sectors um einen seiner Grenzradien beschriebene Kegelmantel den entstandenen Kugelsector in zwei gleiche Theile theilt. Welchen Winkel bildet der zu ziehende Radius mit dem, um welchen die Rotation stattgefunden hat, und zwar wenn $\alpha = 54^\circ 43' 43''$, 6 gesetzt wird? d. Ein gegebenes Paralleltrapez durch eine gerade Linie zu halbiren, welche einer der nicht parallelen Seiten des Trapezes parallel ist.

Real-Prima. Deutsche Aufsätze.

1. Warum nimmt die Fabel mehr auf die Laster, als auf die Tugenden der Menschen Beziehung?
2. Charakteristik Iphigeniens in Goethe's Iphigenie auf Tauris.
3. Welche Einrichtungen der Neuzeit tragen zur Hebung unseres Nationalgefühles bei? (Dok.)
4. Ein Besuch der Zinkhütte bei Dortmund.
5. Welchen Einfluß haben die Kreuzzüge auf die Bildung des Abendlandes ausgeübt?
6. Bildung gleicht einer goldenen Krone, denn sie verbindet die Ehre mit dem Nutzen. (Dok.)
7. Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort; Vereine und leite! Besprecher Hort.
8. Welche Umstände begünstigten im Mittelalter das Ausblühen der deutschen Städte?
9. Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser! Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind!
10. Wodurch unterscheiden sich die höfische und die Volksepik der ersten Blütheperiode unserer Literatur? (Dok.)
11. Ein Besuch der Porcellanfabrik bei Dortmund.
12. Die Fabel in Ifflands Drama „die Jäger.“
13. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten! (In Form einer Ehre behandelt.)
14. Warum glaubte Wallenstein sich unbedingt auf sein Heer verlassen zu können? (Dok.)

Real-Prima. Franz. Aufsätze.

1. Présenter la série chronologique des nations qui, depuis l'antiquité, se sont disputé la possession de l'Espagne.
2. Sur le développement graduel de la démocratie à Athènes.

3. Les Mérovingiens du sixième siècle. (Dok.) 4. Découverte de l'Amérique par Christophe Colomb. 5. Charlemagne possédait-il toutes les qualités requises pour mériter le surnom de Grand? (Dok.) 6. Sur les suites qu'a eues la découverte de l'Amérique. 7. L'Angleterre sous le protectorat de Cromwell. 8. Frédéric I, surnommé Barberousse, empereur d'Allemagne. (Dok.) 8. Le Brandebourg sous le Grand-Électeur. 10. L'Allemagne sous le règne de Rodolphe de Habsbourg. 11. La migration des peuples. (Dok.)

Real-Prima. Englische Aufsätze.

1. Wars of Charlemagne. 2. The Events which, from the Remotest Times, have exercised a Great Influence on the Fate of the Human Race, were ever the Migrations of Tribes. 3. Origin of the French Language. (Dok.) 4. France in Time of the Merovingian Kings. 5. Dismemberment of the Frank Empire after the Death of Charlemagne. (Dok.) 6. On the Consequences of the Discovery of America. 7. Napoleon in Egypt. 8. Frederik Barbarossa, Emperor of Germany. (Dok.) 9. The Conspiracy against Venice. 10. The Great Northern War. 11. Origin of the Rivalry between the House of Habsburg and the Kings of France. (Dok.)

Real-Secunda. Deutsche Aufsätze.

1. D.-S. Ein Stein oft hin und her gewälzt, begraft nicht leicht. (Chrie.) U.-S. Grundgedanke und Gedankengang in J. L. v. Stollberg's Ode: „Der Harz.“ 2. D.-S. Grundgedanke und Gedankengang in Göthe's Gedicht: „Der Wanderer.“ U.-S. Die verschiedenen Arten der Gedankenmittheilung. 3. Nisus und Euryalus, die Vorbilder einer edlen Freundschaft. 4. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 5. Hat die Anwendung der Dampfkraft dem Menschen bis jetzt mehr genützt oder geschadet? (Dok.) 6. Es ist nichts schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen. (Chrie.) 7. Spanien und Großbritannien. Ein physischer Vergleich. 8. D.-S. Unverhofft kommt oft. Eine Erzählung. U.-S. Odysseus an der Pforte der Unterwelt. 9. Lob der Wälder. (Dok.) 10. D.-S. Charakteristik Hermanns in Göthe's: „Hermann und Dorothea.“ U.-S. Mit welchen günstigen Zügen schildert Göthe den Charakter Dorothea's? 11. Charakteristik des Apothekers in Göthe's: „Hermann und Dorothea.“ 12. Inwiefern rühmt N. W. v. Schlegel mit Recht, daß „Hermann und Dorothea“ faßlich, herzlich, vaterländisch und volksmäßig gebichtet sei? 13. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpset das Gute sich an. (Dok.)

Uebersicht der beim Unterrichte gebrauchten Lehrmittel.

Latein.	Zumpt's und Berger's Grammatik; Scheele's Übungsbuch, 1 u. 2. Theil; Meiring's Vocabularium; Süpfler's Übungsbuch zum Uebersetzen; Fiedler's Metrik.
Griechisch.	Buttmann's Grammatik; Schmidt und Wensch Lesebuch.
Deutsch.	Biehoff's Lesebuch; das Bremer Lesebuch; Hopf und Paulsiedt, deutsches Lesebuch Theil 1—3. Pischon's Leitfaden der deutschen Literatur.
Hebräisch.	Gesenius hebräische Grammatik und Lesebuch.
Französisch.	Grammatik und Chrestomathie von Plöb; Horig la France littéraire.

Englisch.	Callin's englisches Lesebuch, 1. und 2. Theil und Herrig's The British Classical Authors.
Religion.	Zahn's biblische Geschichte; Hollenberg's Hülfsbuch; Martin's Religionsbuch.
Geschichte.	Cauer's historische Tabellen; Dielitz Leitfadens; Pütz deutsche Geschichte.
Geographie.	Daniel's Lehrbuch und Leitfadens.
Mathematik.	Rambly's Lehrbuch; Gaudtner und Junghans Sammlung geometrischer Lehrsätze und Aufgaben (2. Auflage.)
Rechnen.	Fölsing's Lehrbuch.
Schreiben.	Kuhfuß Vorschriften.
Singen.	Der Sängerbain von Ort und Bönick's Gesangschule.

II. Chronik des Gymnasiums.

1. Die Anstalt erlitt im verflossenen Schuljahr einen sehr schmerzlichen Verlust durch den Tod ihres langjährigen Directors, des Prof. Dr. Gustav Friedrich Hildebrand. Derselbe starb infolge langjähriger Unterleibsleiden, nachdem er bereits seit Ende Januar durch schwere Krankheit seinen Amtsgeschäften, mit Ausnahme der amtlichen Correspondenz, welche er bis wenige Wochen vor seinem Tode besorgte, entzogen gewesen war, am 12 Mai. Seine sterbliche Hülle wurde am 15. Mai, nach einer vom Unterzeichneten auf der Aula des Gymnasiums gehaltenen Gedächtnisrede, von Lehrern und Schülern, unter Bethheiligung des Gymnasial-Curatoriums und vieler andern Bewohner der Stadt, feierlich zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet, an welcher der Pfarrer Prümer die Grabrede hielt. Gustav Friedrich Hildebrand war am 26. August des Jahres 1812 zu Halle a. d. Saale geboren, besuchte das Pädagogium seiner Vaterstadt und studierte von 1830 an auf der Universität derselben Philologie. Nachdem er im Jahre 1835 promoviert und das Examen pro facult. doc. rühmlich bestanden, wurde er 1836 als Adjunkt und kurze Zeit nachher als Collaborator an der lateinischen Hauptschule der Franke'schen Stiftung in Halle angestellt. 1843 als 2. Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen, 1846 zum Professor ernannt, rückte er 1850 in die Stelle des Prorectors und 1. Oberlehrers auf und ward im Jahre 1855 nach dem Abgange des Directors Bernhard Thiersch zu dessen Nachfolger gewählt. Er hat demnach 14 Jahre der Anstalt als Director vorgestanden. Während der ganzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit war er für das Gedeihen der Anstalt mit unermüdlichem Eifer und großem Erfolge thätig. Zwar ist hier nicht der Ort seine Verdienste im Einzelnen zu schildern, noch weniger seine ganze Persönlichkeit ausführlich zu charakterisieren; aber einige Hauptpunkte kurz hervorzuheben möge dem Unterzeichneten, der den Entschlafenen seit beinahe 30 Jahren näher kannte und mit ihm befreundet war, gestattet sein.

Von der Natur mit reichen Geistesgaben ausgestattet, voll des regsten Thätigkeitstriebes, sehr lebhaften Temperamentes, energisch und entschlossen in seinem ganzen Thun, hatte er die ihm verliehenen Kräfte durch gründliche Studien, besonders der lateinischen Literatur, in der erspriesslichsten Weise entwickelt. Als Lehrer war er in einem seltenen Grade anregend und wußte die ihm anvertrauten Schüler mit ungewöhnlichem Erfolge zu fördern. Als Leiter der Anstalt hat er nicht nur durch seinen hohen Pflichteifer und seine nie ermattende Energie überhaupt zu dem Aufschwunge derselben sehr wesentlich beigetragen, sondern auch insbesondere sich ein zweifaches großes Verdienst um dieselbe dadurch erworben, daß er, mit Unterstützung der städtischen und der staatlichen Behörden, erstens die Einrichtung einer mit dem Gymnasium verbundenen,

vollständigen Realschule ins Leben gerufen und zweitens die Errichtung eines würdigen Schulgebäudes für die vereinigten Anstalten, trotz großer Schwierigkeiten, mit unverdrossenem Eifer Jahre lang erstrebt und endlich durchgesetzt hat. Dies Doppelverdienst allein würde seinem Namen ein dankbares Gedächtniß auf lange Zeit sichern. Und die Verdienste Hildebrands fanden auch nach außen hin den gebührenden Lohn nicht nur in der wiederholten Anerkennung seitens der vorgesetzten Behörden, sondern auch in der 1867 durch die Gnade Sr. Majestät des Königs ihm verliehenen Auszeichnung des Rothen Adlerordens 4. Klasse. Aber der Verstorbene war nicht bloß praktischer Schulmann und Pädagog von hervorragender Bedeutung, er hatte auch ein lebendiges Interesse für die Wissenschaft. Dies bethätigte er durch eine Reihe litterarischer Arbeiten, von denen ich nur die größern hervorheben will. Er gab 1842 den Appulejus (in 2 Bdn.) 1843 den Arnobius, 1853 eine lateinische Chrestomathie für Realschulen (in 2 Bdn.) sowie ein werthvolles altes lateinisches Glossarium heraus — Werke, auf welche er den größten Fleiß verwandte und für welche er die Schätze reicher Bibliotheken, wie der zu Paris, wo er sich zweimal längere Zeit aufhielt, und der Leydener zu verwerthen bemüht war. In den letzten Jahren seines Lebens beschäftigte er sich mit der Ausarbeitung eines ausführlichen und vollständigen lexicon Livianum, und mit welchem Eifer er dieser Arbeit oblag, davon zeugen die ausgedehnten Sammlungen, welche er hinterließ. Diese Sammlungen, bereits fast vollständig druckfertig verarbeitet, sind gemäß der letztwilligen Verfügung des Verbliebenen dem Prof. Dr. Eckstein zu Leipzig übergeben worden.

Nach dem Tode des Directors Hildebrand wurde die Leitung der Anstalt bis zur Wiederbesetzung der Directorstelle dem Unterzeichneten commissarisch übertragen. Diese Wiederbesetzung erfolgte durch die Berufung des Oberlehrers Dr. Döring in Barmen, welcher, vom Gymnasial-Curatorium gewählt und von Sr. Majestät dem Könige unter dem 10. Februar d. J. bestätigt, mit dem Beginne des neuen Schuljahres sein Amt antreten wird.

2. Mit Ostern vorigen Jahres traten infolge der nöthig gewordenen Trennung der Real-Tertia in Ober- und Unter-Tertia und der Real-Quarta in zwei parallele Cötus zwei neue Lehrer in das Collegium ein; nämlich der Gymnasiallehrer Breitsprecher aus Neu-Muppin wurde als ordentlicher Lehrer und der Candidat des höhern Schulamts Schmidt als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt. Gleichzeitig erfolgte die Anstellung des Elementarlehrers Lubig aus Berlin als ordentlicher Elementar- und Turnlehrer. Zu Michaelis verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Kockel, um einer Berufung an das Gymnasium zu Wesel zu folgen. An seine Stelle trat der Candidat des höhern Schulamts Stapenhorst aus Brochterbeck bei Tecklenburg.

3. Dem Unterzeichneten und dem 2. Oberlehrer Prof. Voigt wurde durch die dankenswerthe Fürsorge der betreffenden Behörden eine Gehaltserhöhung von je 100 Thlr. gewährt und zugleich die Numeration des Bibliothekars von 25 auf 50 Thlr. erhöht.

4. Die Real-Prima wurde zu Anfang des verflossenen Schuljahres mit 3 Schülern wiedereröffnet.

5. Das Schuljahr begann Donnerstag den 8. April mit der Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Die Pfingstferien dauerten vom 16—23. Mai, die Sommerferien vom 27. Juni bis 25. Juli, die Herbstferien vom 24. September bis 7. October, die Weihnachtsferien vom 22. December bis incl. 3. Januar.

6. Herr Provinzial-Schulrath Dr. Suffrian beehrte die Anstalt während des Sommers einigemal mit seinem Besuche und wohnte jedesmal einzelnen Unterrichtsstunden bei.

7. Die Abiturienten-Prüfung von 10 Gymnasial-Primanern fand am 30. u. 31. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Suffrian statt. Alle 10 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife.

8. Der allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde nach herkömmlicher Weise auch in diesem Jahre, nachdem Lehrer und Schüler der kirchlichen Feier beigewohnt hatten, auf der Aula des Gymnasiums durch Gesang, Declamation und Reden der Schüler, unter einer sehr großen Betheiligung des Publikums festlich begangen. Festredner und Festordner war der Oberlehrer Weg.

9. Die gemeinsamen Morgen-Andachten der Lehrer und Schüler auf der Aula wurden von dem Unterzeichneten, dem Professor Voigt, den Oberlehrern Dr. Labrasch und Madebold und den Gymnasiallehrern Junghans und Kokohl geleitet.

10. Zur Controlle der häuslichen Arbeiten und zur Ueberwachung der Schüler außerhalb der Schule werden diese, da sie im Winter-Semester nicht mehr nach 6, resp. 7 Uhr und im Sommer-Semester nicht mehr nach 8, resp. 9 Uhr ihre Wohnung verlassen dürfen, nach dem Ermessen des Directors und der Ordinarien von diesen in ihren Wohnungen besucht.

11. Die Straffklasse ist an zwei Tagen der Woche, Mittwoch und Sonnabend, eingerichtet, an welchen im Sommer-Semester von 11—12, im Winter-Semester von 12—1 Uhr die Schüler unter abwechselnder Aufsicht des Directors und der Lehrer arbeiten.

12. Das Silentium wurde an den Wochentagen von 5—7 Uhr von einigen Lehrern abgehalten.

13. Die Wochenzettel, in welche die Versäumniß der Schüler und wie oft sie im Klassenbuche getadelt und sonst gestraft sind, notirt wird, wurde fortgeführt.

14. Durch den Tod verloren wir 3 hoffnungsvolle Schüler, den Gymnasial-Obersecundaner Wagner, den Real-Obersecundaner Beckhaus und den Sextaner Lueg.

15. Klassen-Prüfungen fanden folgende statt: VI^a. am 21., G. IV. am 22., R. III^a. am 23., G. III^b. am 24., R. IV^b. am 25., G. II. am 26. Februar.

III. Vermehrung der Bibliothek.

1. Geschenke.

- a) Vom H. Ministerium des Cultus:
Reitlinger, Johannes Kepler. Th. 1. 1868. 8.
- b) Von Herrn Oberbürgermeister Zahn:
Die Verhandlungen des Landtags 1869.
- c) Von dem Abgeordneten Dr. Becker:
Mehrere Werke verschiedenen Inhalts.
- d) Von der Frau Professor Hildebrand:
Jean Pauls sämtliche Werke in 36 Bdn. Hauffs Werke in 9 Bdn. B. v. Welbe's Werke in 8 Bdn. Außerdem mehrere Bücher für bedürftige Schüler.
- e) Von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin:
Hermes von Hübner. Bd. 1 und 2. 1866 und 1867. 8.
- f) Von der Seemannschen Buchhandlung in Leipzig:
D. Seemann, die Götter Griechenlands. 1869. 8.
- g) Von der Direction der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft:
Thilo, Geschichte der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft. 1864. 8.

- h) Von dem Comité des Mercator-Denkmal zu Duisburg:
Breusing, Gerhard Kremer, gen. Mercator, der deutsche Geograph. 1869. 8.
- i) Von Herrn Rechtsanwalt Fehner in Hamm:
Eine große Anzahl größtentheils Schulbücher, nebst einigen größeren Werken.
- k) Vom Lesecirkel:
1. Preuß. Jahrbücher. 1869. 4 Bde. 2. Unsere Zeit, Revue der Gegenwart. 1869. 4. Bde.
3. Gesefiel, Graf Bismark. Th. 2 u. 3. 4. Tobien, Denkwürdigkeiten Westfalens.
5. Auerbach, das Landhaus am Rhein. 3 Bde. 6. Klippel, das Leben des Generals
v. Scharnhorst. 7. Freitag, Dramatische Werke. 8. Darwin, Ueber die Entstehung der
Arten etc.

2. Angeschafft aus Bibliotheksfonds.

- a) Für die Gymnasial-Bibliothek:
1. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1869. 2. Stiehl, Centralblatt. 1869. 3. Jarnte,
Litt. Centralblatt. 1869. 4. Schlämisch, Archiv für Mathematik. 5. Poggendorf, Annalen
der Physik u. Chemie. 6. Grimm, Deutsches Wörterbuch. (Fortf.) 7. Littré, Dictionnaire
français. (Fortf.) 8. Weber, Allgemeine Weltgeschichte. (Fortf.) 9. Poetae scenici. Ed.
Dindorf. 1868. 4. (Schluß.) 10. Berg, Monumenta. (Fortf.) 11. Gosché, Archiv für die
Litteraturgeschichte. 12. Weidner, Commentar zu Vergil's Aen. 1869. 8. 13. Pott, Etymol.
Forschungen. 1869. 8. 5 Bde. 14. F. A. Wolf's Kleinere Schriften. Herausg. v. Bernhardt.
1869. 8. 2 Bde. 15. Deinhardt's kleine Schriften. Herausg. v. Schmidt. 1869. 8.
16. Photographie des types des physionomies nationales. 1862. 4. 5 Blätter. 17. Die
Gesetzgebung über das Unterrichtswesen in Preußen von 1817—1868. 1869. 4. 18. Laas,
der deutsche Aufsatz in Prima. 1868. 8. 19. Serret, Handbuch der höhern Algebra. 1868.
8. 20. Schauenburg, Reisen in Central-Afrika. 1859—1862. 3 Bde. 21. Englisch-Ostindien.
Von einem Verein Gelehrter. 1859. 4. 22. Japan, Von einem Verein Gelehrter. 1860. 4. 23. Zim-
mermann, die Inseln des indischen u. stillen Meeres. 1863—1865. 8. 3 Bde. 24. v. Berlepsch, Die
Alpen. 1861. 8. 25. v. Eschsch, Das Thierleben der Alpenwelt. 1860. 8. 26. Masius, Naturstudien.
1857. 8. 27. Haacke, Grammat.-stilist. Lehrbuch des Lateinischen. 1867. 8. 28. Hagenbach, Vorlesun-
gen über die Kirchengeschichte. 3 Thle. 1869. 8. 29. J. Mayer, Neues Conversations-Lexicon. 1868. ff.
Gr. 8. 16 Bde. 30. Püg, Histor. Darstellungen. 1866—1868. 4 Bde. 31. Berg, Leben
Gneisenau's 1868. 8. 3 Bde. 32. Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte. 1869. 8.
33. Ritter, Lehrbuch der technischen Mechanik. 1865. 8. 34. Fij, Territorialgeschichte
Preußens. 1869. 8. 35. v. Dommer, Handbuch der Musik-Geschichte. 1868. 8. 36. Heinze,
Dispositionsentwürfe. 1869. 8. 37. Kurz, Geschichte der deutschen Litteratur. 1870. Gr. 8.
Bd. 4. 38. Wiese, Darstellung des höheren Schulwesens in Preußen. 1870. 8. Bd. 2.
- b) Für die Schüler-Bibliothek.
1. Daheim für 1869. 2. Kumpel, Kleine Propyläen. 3. Auerbach, Volkskalender. 1870. 8.
4. Carrière, Göthe's Faust. 5. Jastrow, Der weiße Adler. 6. F. Schmidt, Die Hohen-
staufen bis zum westfäl. Frieden. Gustav Adolf. 7. Musäus, Räbezähl. Melchsala. Der
Schatzgräber. 8. Heß, Rom unter den Königen. 9. v. Horn, Die Maje. 1858—1865.
8 Bde. 4. 10. Bolger, Das Buch der Erde. 2 Bde. 11. McClure's Entdeckung der nord-

westlichen Durchfahrt. 12. Schwab, Die deutschen Volksbücher. 13. Nieritz, Jugendbibliothek. 14. Erziehung und Leben. Erzählungen. 15. Mette, Afrika. 16. Das Buch der denkwürdigen Entdeckungen. 17. Dräger, Deutsche Reisen. 18. Egel u Wagner, Reisen in Sibirien. 19. Kopfmäpler, Flora im Winterkleide. 20. Schröder, Aus der Thierwelt.

Außerdem ist zu erwähnen, daß nach dem Eingehen der Vorbereitungsschule die derselben eigens zugehörige Bibliothek, in einer nicht unbedeutenden Anzahl Kinderschriften bestehend, dem Gymnasium übergeben worden ist.

IV. Vermehrung der physikalisch-chemischen Apparate.

1. Eine Zeigerwaage. 2. Ein Nivellir-Instrument mit achromatischem Fernrohre. 3. Ein Apparat nach Magnus zur Compression der Gase. 4. 6 Stück Kohlen-Zink Elemente mit messingenen Klemmen in einem Kasten. 5. Eine Tangenten-Boussole. 6. Ein Galvanometer unter Glocke. 7. Ein Apparat zur Erklärung der complementären Farben mit Uhrwerk. 8. Ein Winkelspiegel mit Gradbogen. 9. Ein optisches Auge. 10. Ein Optometer. 11. Ein Apparat zur Spectralanalyse auf Stativ nach Hoffmann. 12. Ein Winkelkreuz. 13. Ein Monochord mit 2 durch Wirbel und 2 durch Gewichte gespannten Saiten. 14. Ein Schreib- und ein Schneide-Diamant. 15. Die nöthigen chemischen Geräthschaften und Materialien.

Ferner wurde angeschafft: Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und Physik von Will. 1867. 2. u. 3. Heft. Müller, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Sell, moderne Chemie. Dyndall, Der Schall. Dechen, geognostische Karte von Rheinland und Westfalen; desgleichen von Central-Europa mit Erläuterungen.

V. Vermehrung der naturhistorischen Sammlungen.

Ein Menschenskelett.

VI. Unterrichtsmittel im Zeichnen.

1. Architectonisches Skizzenbuch. Jahrgang 1869.
2. Froschel, Zeichenschule in Wandtafeln. Lieferung VIII.
3. Froschel, Monatsblätter für den Zeichenunterricht.
4. Calame, Ombrages. 15 Blatt.
5. Ciceri, Paysages. 12 Blatt.
6. Médaillons de fleurs.
7. Herzer, Perspective.
8. Stuhlmann, Zeichenunterricht.
9. Elementar-Ornamente von Herdtle.
10. Zwei antike Büsten. (Paris und Helena).
11. Vier Consolen.

VII. Statistische Verhältnisse.

a) Das Curatorium der Anstalt.

- | | |
|--|---|
| 1. Oberbürgermeister Zahn , Vorsitzender. | 5. Justizrath Brand , Vors. d. Stadtverordneten. |
| 2. Kaufmann Mehmacher , Stadtverordneter. | 6. Superintendent Kerlen . |
| 3. Kaufmann Köttgen , Stadtverordneter. | 7. Geheimer Bergrath Wiesner , Königl. Commiss. |
| 4. Kaufmann Wenker , Stadtrath. | 8. Der Director der Anstalt. |

b) Das Lehrer-Collegium.

- | | |
|---|---|
| 1. Vacat. | 12. Modnagel , 5. ordentlicher Lehrer. |
| 2. Prof. Dr. Böhme , Prorector und 1. Oberl. | 13. Dr. Joachim , 6. ordentlicher Lehrer. |
| 3. Prof. Voigt , 2. Oberlehrer. | 14. Kofohl , 7. ordentlicher Lehrer. |
| 4. Schramm , 3. Oberlehrer. | 15. Mosebach , 8. ordentlicher Lehrer. |
| 5. Dr. Ladrasch , 4. Oberlehrer. | 16. Leonhard , wissenschaftlicher Hilfslehrer. |
| 6. Kadebold , 5. Oberlehrer. | 17. Schmidt , wissenschaftlicher Hilfslehrer. |
| 7. Weg , 6. Oberlehrer. | 18. Stapenhorst , Probecand. u. wissenf. Hilfsl. |
| 8. Wette , 1. ordentlicher Lehrer. | 19. Lubitz , ord. Elementar- u. Turnlehrer. |
| 9. Dr. Flach , 2. ordentlicher Lehrer. | 20. Probst Wiemann , kathol. Religionslehrer. |
| 10. Junghaus , 3. ordentlicher Lehrer. | 21. Kaplan Schulte , kathol. Religionslehrer. |
| 11. Breitsprecher , 4. ordentlicher Lehrer. | 22. Kaplan Löhers , kathol. Religionslehrer. |

c) Frequenz der Anstalt.

Im Sommer-Semester:

	G.I.	G.II.	G.III ^a .	G.III ^b .	G.IV.	V ^a .	V ^b .	VI ^a .	VI ^b .	R.I.	R.II.	R.III ^a .	R.III ^b .	R.IV ^a .	R.IV ^b .	
Schüler:	23	36	19	29	29	45	44	52	51	3	26	27	32	28	27	= 471.
Evangel.:	20	32	17	26	24	37	37	41	42	3	22	23	26	26	22	= 398.
Kathol.	2	4	2	3	5	3	4	5	3	—	1	2	2	1	3	= 40.
Zsr.	1	—	—	—	—	5	3	6	6	—	3	2	4	1	2	= 33.
Außw.	14	14	6	9	4	9	9	7	7	2	9	8	7	4	3	= 112.

Diese Gesamtfrequenz ergibt gegen die des Sommersemesters des Vorjahrs, welche ohne die seitdem eingegangene Vorschule 435 betrug, ein Mehr von 36 Schülern.

Im Winter-Semester:

	G.I.	G.II.	G.III ^a .	G.III ^b .	G.IV.	V ^a .	V ^b .	VI ^a .	VI ^b .	R.I.	R.II.	R.III ^a .	R.III ^b .	R.IV ^a .	R.IV ^b .	
Schüler:	24	32	16	26	25	44	41	49	49	3	24	23	29	26	26	= 437.
Evangel.:	21	28	14	23	22	37	33	39	41	3	20	20	23	24	21	= 369.
Kathol.	2	4	2	3	3	3	5	5	3	—	1	2	2	1	3	= 39.
Zsr.	1	—	—	—	—	4	3	5	5	—	3	1	4	1	2	= 29.
Außw.	14	13	5	8	4	9	9	8	6	2	8	8	9	5	3	= 111.

d) Die Abiturienten.

10 Ober-Primaner vom Gymnasium haben sich zur diesjährigen Abiturientenprüfung gemeldet und sämmtlich das Zeugniß der Reife erhalten, nämlich:

	Namen.	Geburtsort.	Studienfach.	Universität.
1.	Julius Türt.	Barop.	Jura.	Heidelberg.
2.	Paul v. Basse.	Solberg.	Jura.	Heidelberg.
3.	Wilhelm Brand.	Dortmund.	Medicin.	Marburg.
4.	Wilhelm Schüren.	Aplerbeck.	Theologie.	Tübingen.
5.	Theodor Niemeyer.	Eichlinghofen.	Theologie.	Halle.
6.	Wilhelm Boecker.	Limburg a. d. L.	Postfach.	—
7.	Robert Kleinmann.	Neuwied.	Jura.	Leipzig.
8.	Carl Möllenhoff.	Berne.	Jura.	Heidelberg.
9.	Richard Voormann.	Breckerfeld.	Theologie.	Bonn.
10.	Ferdinand Esch.	Herdecke.	Medicin.	Marburg.

Acht Abiturienten haben als Privatarbeiten ausführliche Abhandlungen über folgende Themata geliefert, und zwar 2, 4—7 in lateinischer, 1, 3, 8 in deutscher Sprache: 1) Türt: Die Modification der Vokale und Consonanten in den indogermanischen Sprachen, mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen. 2) v. Basse: Quibus de causis quinto decimo et sexto decimo saeculo viri docti in libris scribendis usi sint lingua latina? 3) Brand: Die Auflösung der Gleichungen ersten, zweiten und dritten Grades mit einer Unbekannten vermittelt goniometrischer Functionen. 4) Niemeyer: Romani et Athenienses quibus potissimum rebus inter se differant. 5) Boecker: Unde factum sit ut Philippo regnante Graeci Macedonibus resistere non possent. 6) Kleinmann: De rebus ab Hannibale gestis ejusque ingenio ac moribus. 7) Möllenhoff: Quibus potissimum causis factum sit ut respublica Romana imperium orbis terrarum obtineret. 8) Voormann: Auflösung einiger stereometrischen Aufgaben über abgestumpfte Kegel, Kugelzone und Cylinder.

VIII. Ordnung der Entlassungs-Feierlichkeit.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Paul v. Basse.
 Deutsche Erwiderungsrede des Real-Primaners Heinrich Goege.
 Rede des Unterzeichneten.
 Entlassung der Abiturienten.

IX. Bekanntmachung.

Das Schuljahr beginnt Freitag den 22. April, an welchem Tage von 8 Uhr Vormittags an die Prüfung und Aufnahme im Gymnasial-Lokale stattfindet. Nach einer höheren Bestimmung dürfen einheimische Schüler nur mit Beginn des Schuljahres, **also nur zu Ostern**, aufgenommen werden. Zugleich mache ich im Interesse der hiesigen Eltern darauf aufmerksam, daß sie ihre Kinder, welche später die Realschule besuchen sollen, früher, als bisher geschehen ist, der Anstalt übergeben mögen, damit diese, um derentwillen allein die Realklassen mit so großen Opfern eingerichtet sind, auch einen erheblichen Nutzen davon haben und bis zu ihrer Confirmation nach der Secunda der Realschule aufsteigen können. Nach einem Beschlusse des Curatoriums werden daher fernerhin Beneficien nur solchen Schülern ertheilt, welche bei der Aufnahme in die unterste Klasse höchstens 10 Jahre alt sind. Zur Aufnahme auf das Gymnasium, welche gesetzlich nach vollendetem 9. Lebensjahre erfolgen kann, sind die Kinder reif, welche deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen können, mit der biblischen Geschichte und den vier Species mit unbenannten Zahlen bekannt sind und die Fertigkeit besitzen, Dictirtes in lateinischer und deutscher Schrift im Ganzen fehlerfrei nachzuschreiben.

Ferner bringe ich in Erinnerung, daß die Sexta und Quinta in ihrer frühern Gestalt als Gymnasialklassen fortbestehen und erst von Quarta ab die Real- und Gymnasialklassen getrennt sind. Wer daher in die Real-Quarta aufgenommen werden will, muß entweder aus der Gymnasial-Quinta versetzt sein, oder sich anderweitig für den Standpunkt dieser Klasse vorbereitet haben. Es wird verlangt: genaue Kenntniß der biblischen Geschichte und der gesammten lateinischen und der französischen regelmäßigen Formenlehre, die Fähigkeit, im Deutschen ein vorerzähltes oder vergelesenes Stück im Ganzen fehlerfrei schriftlich und mündlich wiederzugeben, Bekanntschaft mit der topischen Geographie und Fertigkeit im Rechnen mit Brüchen und der Regeldetri.

Es ist ferner festgesetzt, daß Freischülern die Befreiung vom Schulgeld entzogen wird, sobald sie zweimal hinter einander in der Censur Nr. IV erhalten haben.

Endlich bemerke ich noch, daß kein auswärtiger Schüler ohne ausdrückliche Erlaubniß des Directors sich eine Wohnung miethen oder aus der früheren ausziehen darf.

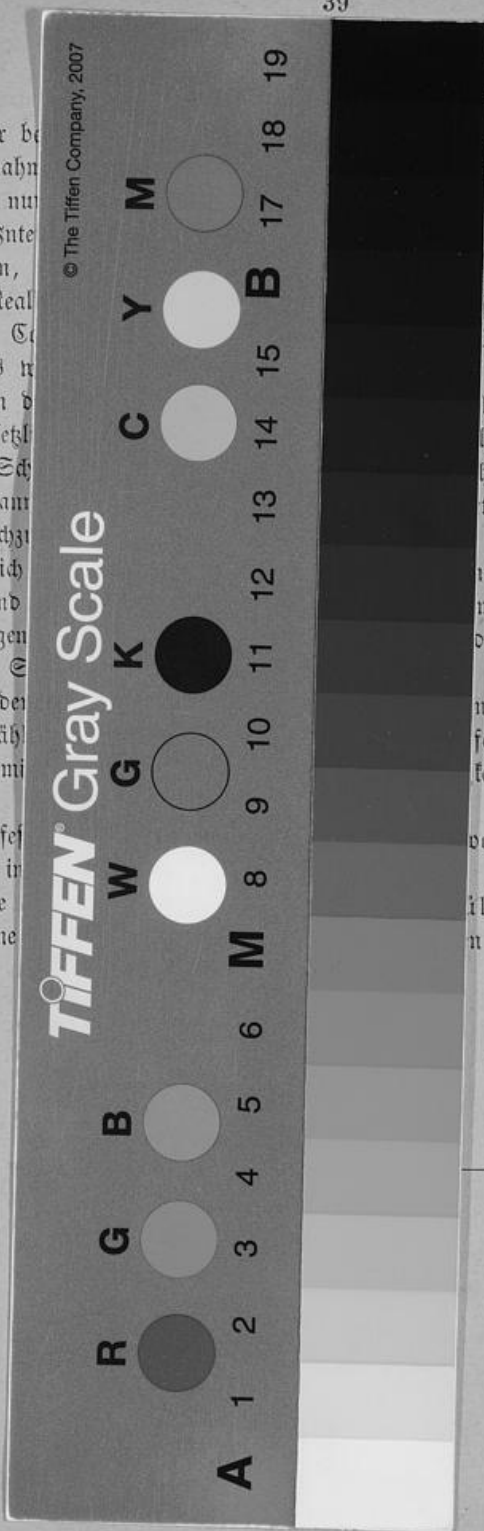
Prof. Dr. **Böhme.**

Das Schuljahr be
 die Prüfung und Aufnahm
 einheimische Schüler nur
 Zugleich mache ich im Inte
 Realschule besuchen sollen,
 derentwillen allein die Real
 haben und bis zu ihrer Co
 schlusse des Curatoriums r
 bei der Aufnahme in d
 Gymnasium, welche gefesl
 deutsche und lateinische Sch
 unbenannten Zahlen bekam
 im Ganzen fehlerfrei nachzi

Ferner bringe ich
 stialklassen fortbestehen und
 in die Real-Quarta aufgen
 sich anderweitig für den E
 biblischen Geschichte und den
 im Deutschen ein vorerzähl
 zugeben, Bekanntschaft mi
 Regeldetri.

Es ist ferner fef
 zweimal hinter einander in

Endlich bemerke
 des Directors sich eine



g.
 welchem Tage von 8 Uhr Vormittags an
 nach einer höheren Bestimmung dürfen
 nur zu Ostern, aufgenommen werden.
 n, daß sie ihre Kinder, welche später die
 talt übergeben mögen, damit diese, um
 sind, auch einen erheblichen Nutzen davon
 hule aufsteigen können. Nach einem Be-
 solchen Schülern ertheilt, welche
 hre alt sind. Zur Aufnahme auf das
 lgen kann, sind die Kinder reif, welche
 hen Geschichte und den vier Species mit
 tes in lateinischer und deutscher Schrift

nta in ihrer frühern Gestalt als Gymna-
 mnasialklassen getrennt sind. Wer daher
 der Gymnasial-Quinta versetzt sein, oder

Es wird verlangt: genaue Kenntniß der
 n regelmäßigen Formenlehre, die Fähigkeit,
 fehlerfrei schriftlich und mündlich wieder-
 keit im Rechnen mit Brüchen und der

vom Schulgeld entzogen wird, sobald sie

iler ohne ausdrückliche Erlaubniß
 n ausziehen darf.

Prof. Dr. Böhme.

